



**Ort für Gesundheit –  
Zeit für Erholung.**

**Geschäftsbericht  
Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
2002**

**KURZENTRUM  
RHEINFELDEN**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>6-9</b>
3.1	Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	7
3.3	Salina Medizin AG	8
3.4	Park-Hotel am Rhein	9
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	9
●	<b>Wellness: Mehr als nur ein Trend.</b>	<b>10</b>
●	<b>5x im Wellnessmarkt und 5x erfolgreich.</b>	<b>11</b>
●	<b>Wir haben uns viel vorgenommen.</b>	<b>12</b>
●	<b>Werden Sie Aktionär im Megamarkt Wellness.</b>	<b>14</b>
●	<b>Gegenwart und Zukunft in den besten Händen.</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>Konzernrechnung</b>	<b>16-21</b>
4.1	Konsolidierte Bilanz	16
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
4.3	Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung	19
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	20
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21
●	<b>Bericht des Konzernprüfers</b>	<b>22</b>



# 1 Bericht des Präsidenten des Verwaltungs- rates

2002 war für die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erneut ein Rekordjahr

Geschäftsbericht 2002

● In einem schwierigen konjunkturellen und wirtschaftlichen Umfeld konnte unsere Gruppe das vergangene Geschäftsjahr erneut hervorragend abschliessen. Sowohl Umsatz wie auch Cash Flow und Gewinn erreichten Rekordwerte. Den Reingewinn nach Steuern konnten wir um 44 % auf CHF 1.448 Mio. steigern, die Eigenkapitalrendite erreichte stolze 13.9 %. Es ist besonders erfreulich, dass sämtliche fünf Unternehmen unserer Gruppe schwarze Zahlen geschrieben und somit positiv zum Gesamterfolg beigetragen haben.

Der Verwaltungsrat freut sich darum, Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an der Generalversammlung vom 18. Juni 2003 wiederum eine Dividende von 5 % vorzuschlagen. In den letzten zehn Jahren hat sich unsere Gruppe stark verändert und ist enorm gewachsen. Die zunehmende Bedeutung der Gesundheit und insbesondere der ungebrochene Wellnesstrend haben uns in dieser Entwicklung entscheidend unterstützt.

Alle unsere Expansionsprojekte – Kauf des Park-Hotels, Gründung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH und vor allem auch sole uno – waren grosse Erfolge für unser Unternehmen. Die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe steht heute erneut vor wichtigen Wachstumsschritten. Sie kann diese aus einer Position der Stärke

in Angriff nehmen. Projekte wie der weitere Badausbau „sole due“, die Residenz „des Salines“ oder das Parkhaus werden die Ertragskraft der Gruppe weiter stärken. Der Verwaltungsrat hat sich deshalb entschlossen, der Generalversammlung eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 10'000 neuen Aktien zu nominal CHF 200.– zu beantragen. Bei einem Ausgabepreis von CHF 500.– je Aktie werden dem Unternehmen somit fünf Millionen Franken neues Eigenkapital zufließen.

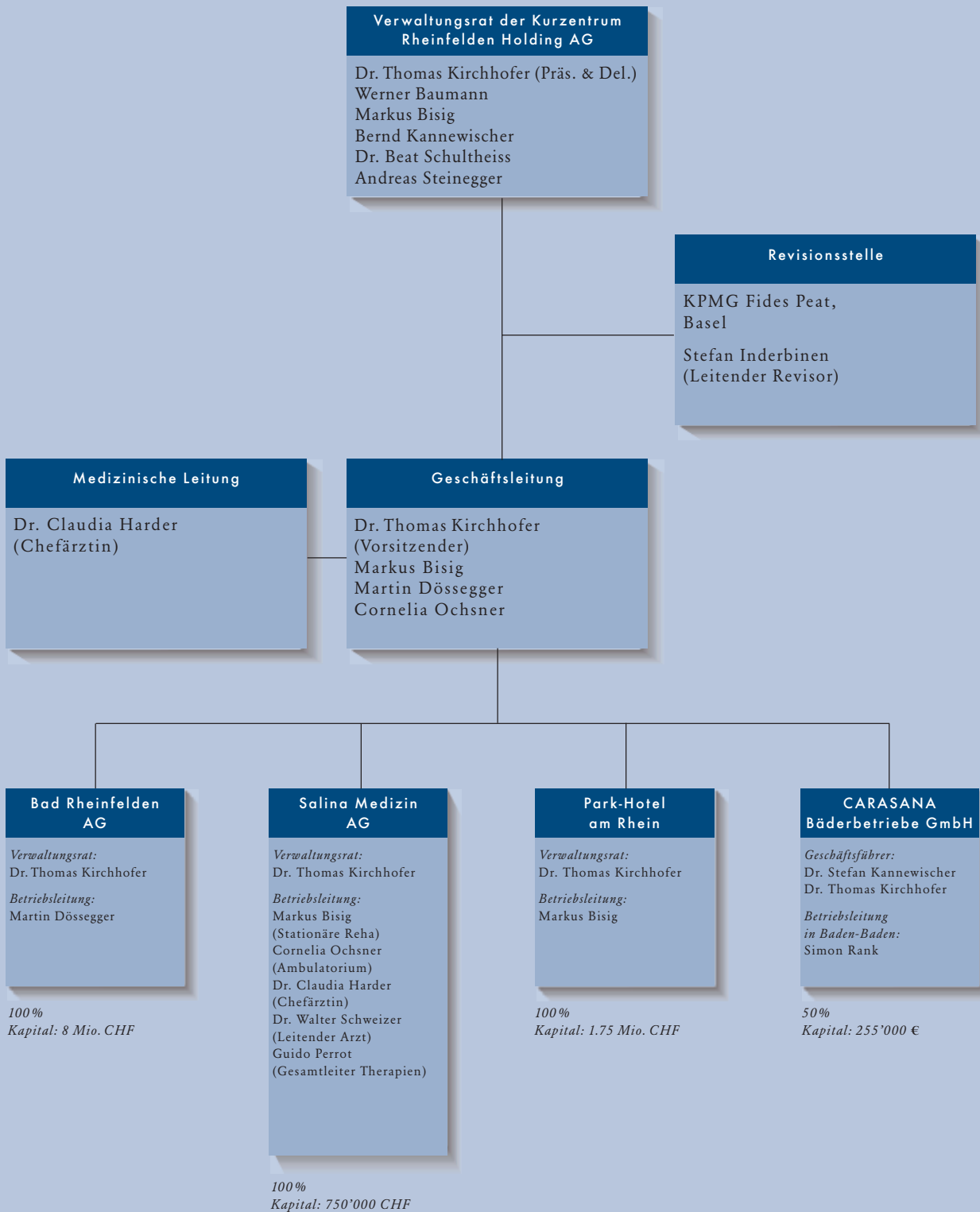
Wir blicken zurück auf grosse Erfolge und freuen uns auf neue Herausforderungen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, all jenen zu danken, die diese erfreuliche Entwicklung des Unternehmens ermöglicht haben: zuerst natürlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ganz besonders auch meinen Kollegen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat. Daneben geht mein Dank aber auch an die Aktionärinnen und Aktionäre, die dem Unternehmen während der letzten 30 Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben.

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Thomas Kirchhofer

# 2 Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

per Januar 2003



### 3 Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

#### 3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

##### 3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

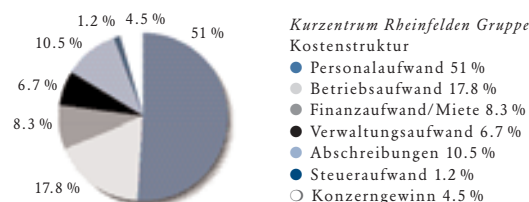
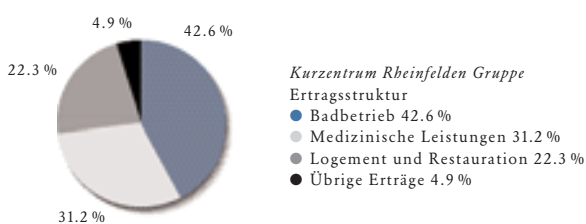
Der konsolidierte Umsatz der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2002 um 1.6 % auf CHF 31.9 Mio. Der Cash Flow konnte um 12.7 % auf einen neuen Rekordwert von CHF 4.8 Mio. gesteigert werden, die Cash Flow-Quote erreichte ausgezeichnete 15 %. Den konsolidierten Reingewinn nach Steuern konnten wir sogar um 44 % auf CHF 1.448 Mio. steigern, die Umsatzrentabilität stieg somit von 3.2 % auf 4.5 %.

Bei einem Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt CHF 82.3 Mio. reduzierte sich die Bilanzsumme der Gruppe aufgrund unserer aggressiveren Abschreibungspraxis wie schon im Vorjahr wiederum um 1.2 % auf CHF 38.3 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr von 25.5 % auf 28.5 %. Die ausgezeichnete Verfassung der Gruppe veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung erneut eine Dividende von CHF 10.– pro Aktie zu beantragen.

Die Details der Konzernrechnung finden sich in Kapitel 4.

Bei steigendem Gesamtumsatz nimmt die Bedeutung des Wellnessbereiches weiter zu.

Der Cash Flow konnte um 12 % gesteigert werden.



#### Personalbestand Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

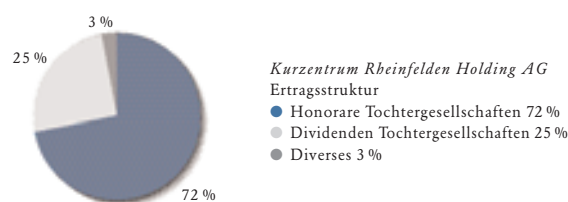
	2002	2001
Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	9	9
Bad Rheinfelden AG	78	77
Salina Medizin AG	88	93
Park-Hotel am Rhein	84	84
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	108	104
<b>Total</b>	<b>367</b>	<b>367</b>

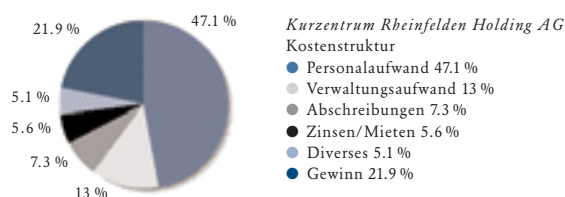
##### 3.1.2 Leistungsentwicklung

Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe der Holding gefällt.

##### 3.1.3 Erfolgsrechnung

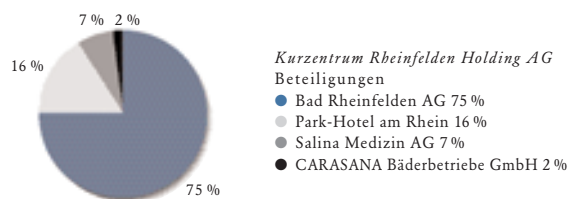
Die Holding finanziert ihre Aktivitäten grösstenteils aus Dividendenerträgen sowie an die Tochtergesellschaften verrechnete Managementgebühren. Während die Managementgebühren weitgehend stabil bleiben, hat die Bedeutung der Dividendenerträge aufgrund der positiven Entwicklung der Tochtergesellschaften zugenommen und wird auch in Zukunft weiter steigen. Gesamthaft erhöhten sich die Erträge der Holding gegenüber 2001 um ca. CHF 225'000.– oder 10 %, während die Kosten insgesamt um 1 % gesenkt werden konnten. Der Reingewinn der Gesellschaft beläuft sich somit auf CHF 567'174.50.





### 3.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft blieb im Berichtsjahr praktisch unverändert bei CHF 13.5 Mio., sie setzt sich aus CHF 4.1 Mio. Fremdkapital und CHF 9.4 Mio. Eigenkapital zusammen. Es ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 69.4 %. Im Berichtsjahr wurden netto elf eigene Aktien an neue oder bisherige Aktionäre verkauft. Davon abgesehen blieb der Wert der Beteiligungen unverändert.



## 3.2 Bad Rheinfelden AG

### 3.2.1 Leistungsentwicklung

Wie jedes Jahr seit Eröffnung von sole uno konnten wir auch das Geschäftsjahr 2002 mit einem neuen Besucherrekord abschliessen. Mit dieser nochmaligen Steigerung der Besucherzahlen um 1 % sind wir zeitweise an die Grenzen unserer bestehenden Infrastruktur gelangt. Um die Geduld unserer Entspannung und Erholung suchenden Kunden nicht zu sehr zu strapazieren, können wir mit erfreulichen Mitteilungen aufwarten: Das Baugesuch für ein Parkhaus mit doppelter Kapazität unseres heutigen Parkplatzes wurde bereits eingereicht. Damit fällt in absehbarer Zukunft ein grosser Engpass weg. Im Mai haben wir mit dem Erweiterungsbauprojekt unserer Garderobenanlage um einen Drittel einen weiteren Schritt hin zu „sole due“ getan. Im Juli/August werden zudem im Saunabereich Ausbauten zur Komfortsteigerung vorgenommen. Das Beauty- und

Fitness-Center (Belsola-Galerie) ist nach der kompletten Erneuerung des Solariums und der Vergrößerung des Fitnessraumes ebenfalls für neue Rekorde gerüstet.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich darauf.

Anzahl Eintritte

	2002	2001
Wellness-Welt sole uno	475'990	470'870
Hamam-Massagen/Solarien	18'115	18'313
Beauty- und Fitness-Center	35'223	34'593
<b>Total</b>	<b>529'328</b>	<b>523'776</b>

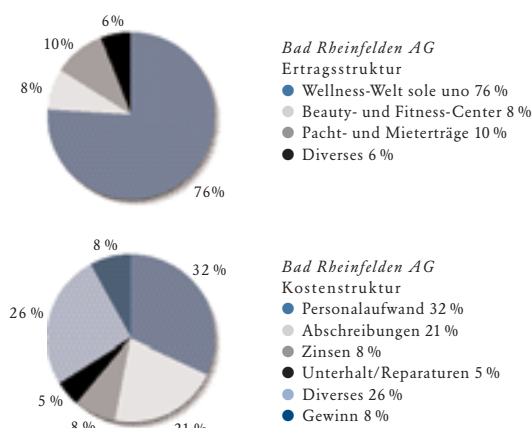
### 3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

Der erwirtschaftete Cash Flow von CHF 2'812'000.- (29.3 % des Umsatzes) ist für die Weiterentwicklung unseres Bades mitbestimmend. Die erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen von CHF 2'064'000.- verbessern das Bilanzbild entsprechend. Der Reingewinn von CHF 748'000.- wird zur Ausrichtung einer Dividende von CHF 400'000.- an die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG und zur weiteren Reservenbildung verwendet.

Ertrag Bad Rheinfelden AG (in 1'000 CHF)

	2002	2001
Wellness-Welt sole uno	7'373	7'219
Beauty- und Fitness-Center	738	710
Pacht- und Mieterträge	1'030	1'045
Übrige Betriebserträge	599	624
<b>Total</b>	<b>9'740</b>	<b>9'598</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>748</b>	<b>687</b>

Umsatz und Reingewinn sind gestiegen.



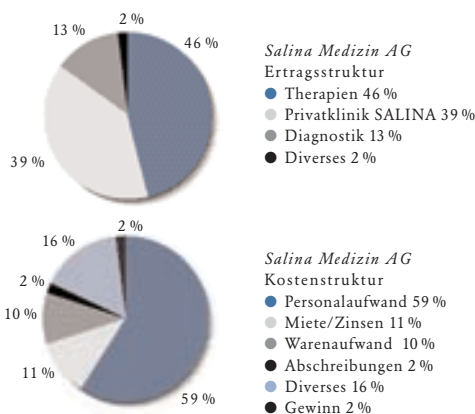
### 3.3 Salina Medizin AG

#### 3.3.1 Leistungsentwicklung

Per 1. Januar 2002 konnten wir für die Physiotherapie einen neuen Vertrag mit den Krankenkassen abschliessen. Der Physiotherapeutenvertrag löste den SLK-Vertrag (Spitalleistungskatalog) ab. Mit der neuen Vereinbarung werden unsere aufwendigen Therapien sowie unsere Infrastrukturkosten (z.B. für das Therapiebad) besser abgegolten. Andererseits hat sich dadurch der Verwaltungsaufwand erhöht. Es müssen neue Kostengutsprachen bei den Krankenkassen eingeholt werden und Therapien von Patienten mit chronischen Leiden werden gekürzt oder nicht mehr von den Krankenkassen übernommen. Für unsere Ärzte bedeutet das einen enormen Aufwand an Berichten für die Vertrauensärzte der Krankenkassen.

Im Berichtsjahr konnten wir das interdisziplinäre kardiologische Rehabilitationsprogramm „Herzfit“ im Kurzentrum etablieren. Zusammen mit dem Kardiologen Dr. Bernhard Spöndlin aus Rheinfelden behandeln wir eine Gruppe von Patienten nach Herzoperationen, Herzinfarkt oder schweren Kreislaufbeschwerden. Herzfit wird von erfahrenen Physiotherapeuten durchgeführt und umfasst wöchentlich eine Wanderung in die nahe Umgebung und eine Gruppentherapie in unserem medizinischen Trainingsraum.

70 % der stationären Patienten kommen aus den beiden Basler Halbkantonen.



Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2002	2001
Diagnostik	10'992	10'863
Therapien	101'665	117'506
<b>Total</b>	<b>112'657</b>	<b>128'369</b>

Die Privatklinik SALINA verzeichnete im Jahre 2002, bei praktisch unverändertem Umsatz, einen Rückgang der Pfl egetage von ca. 3 %. Die Anzahl der Patienten erhöhte sich um 4 %; dagegen reduzierte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um beinahe zwei Tage auf 20.4 Pfl egetage pro Patient. Auch die Verschiebung von privat zu halbprivat versicherten Patienten setzte sich fort. Diese haben häufig die Möglichkeit genutzt, gegen einen Aufschlag ein Einzelzimmer zu beziehen.

Stationärer medizinischer Bereich

	2002	2001
Anzahl Patienten	373	357
Anzahl Pfl egetage	7'614	7'867
Pfl egetage pro Patient	20	22

Herkunft der stationären Patienten

	2002	2001
Basel-Landschaft	39 %	36 %
Basel-Stadt	31 %	32 %
Aargau	12 %	14 %
Solothurn, Luzern	9 %	7 %
Zürich	3 %	4 %
Restliche Schweiz	4 %	6 %
Ausland	2 %	1 %

#### 3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

Nachdem die Salina Medizin AG im Vorjahr ein Nullergebnis auswies, konnte im Berichtsjahr ein Reingewinn nach Steuern von mehr als CHF 200'000.- erzielt werden.

Der Rückgang der Frequenzen im Therapiebereich von 13.5 % konnte durch Rationalisierungsmassnahmen und durch die besseren Tarife für aufwendige Therapien aufgefangen werden. In der Diagnostik verzeichneten wir einen Zuwachs von 1 %.

Ertrag Salina Medizin AG (in 1'000 CHF)

	2002	2001
Diagnostik	1'226	1'158
Therapien	4'278	4'102
Privatklinik SALINA	3'607	3'623
Übrige Betriebserträge	154	347
<b>Total</b>	<b>9'265</b>	<b>9'230</b>
<b>Gewinn</b>	<b>205</b>	<b>0</b>



### 3.4 Park-Hotel am Rhein

#### 3.4.1 Leistungsentwicklung

Insgesamt blicken wir auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2002 zurück. Das schlechte Herbstwetter schlug sich Ende des Jahres in einer Reduktion der Zimmerauslastung von ca. 3 % nieder. In der Restauration lagen wir im Rahmen des Vorjahres. Nach wie vor verzeichnen wir eine konstante Nachfrage und Auslastung unserer Residenzwohnungen und haben nun erstmals eine Warteliste.

Hotelbelegung

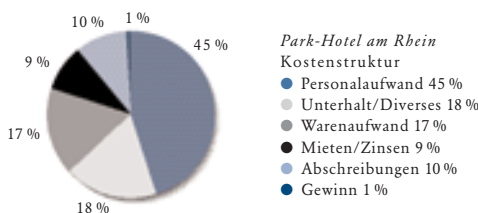
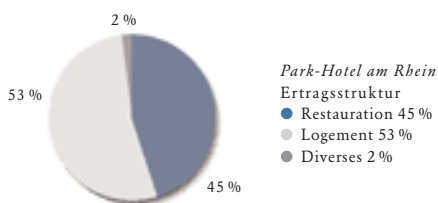
	2002	2001
Anzahl Logiernächte	15'867	16'099
Anzahl Zimmernächte	12'840	13'136
Zimmerauslastung	80.0 %	83.7 %

#### 3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

Mit einem leicht gesteigerten Gesamtumsatz und einem erfreulichen Betriebsergebnis I von 30 % sind wir mit dem Ergebnis mehr als zufrieden, zumal die Schweizer Hotellerie und Restauration im letzten Jahr Rückgänge zu verzeichnen hatten. Dieses Jahresergebnis erlaubte es uns, zusätzlich Rückstellungen für zukünftige Umbaumaßnahmen zu tätigen.

Ertrag Park-Hotel am Rhein (in 1'000 CHF)

	2002	2001
Logement	3'550	3'491
Restauration	4'265	4'264
Diverses	136	132
<b>Total</b>	<b>7'951</b>	<b>7'887</b>
Reingewinn	108	99



### 3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

#### 3.5.1 Leistungsentwicklung

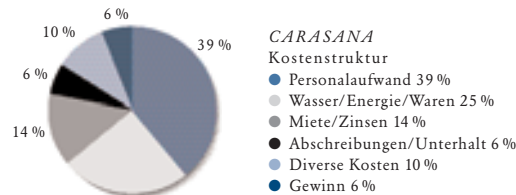
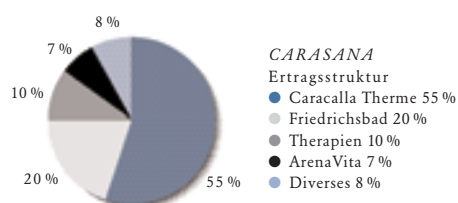
Auch die Jahresrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH weist erneut Rekordzahlen aus. Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf € 9.7 Mio. gesteigert werden. In der Caracalla Therme und dem Friedrichsbad als unseren Hauptumsatzträgern erhöhten sich die Besucherzahlen im Berichtsjahr zum fünften Mal in Serie. Der Therapiebereich war in früheren Jahren auf Grund der deutschen Gesundheitsstrukturreform ein „Sorgenkind“ unserer Gesellschaft, entwickelt sich seit zwei Jahren aber wieder sehr erfreulich. Im Geschäftsjahr 2002 konnten die Umsätze für medizinische Leistungen um 4 % gesteigert werden.

Anzahl Eintritte

	2002	2001
Caracalla Therme	558'219	554'344
Friedrichsbad	77'038	75'770
<b>Total</b>	<b>635'257</b>	<b>630'114</b>

#### 3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

Der Gewinn der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 50 % gesteigert werden. Vom Reingewinn nach Steuern von € 637'000.- des Geschäftsjahres 2002 wird im laufenden Jahr an die beiden Gesellschafter eine Dividende von je € 250'000.- ausgerichtet.



# Wellness: Mehr als nur ein Trend.

Ob Relax-Wochenende, Fitness-Woche, längerer Wellness-Urlaub oder einfach nur ab und zu mal eintauchen in orientalische Saunawelten, wohltuende Solebäder oder auf massierenden Sprudelliegen das gute Gefühl der Entspannung genießen. Die Nachfrage nach Wohlfühlangeboten, so schätzen Marktforschungsinstitute, wächst jährlich in zweistelliger Höhe, und ein Ende ist nicht abzusehen.



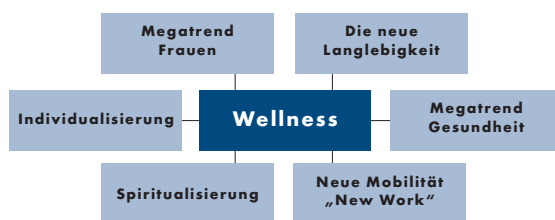
*Markt mit Zukunft.*

● Nach Einschätzung des BAT Freizeitinstituts Hamburg zeichnet sich bereits ein deutlicher Wandel vom Wohlstands- zum Wohlfühlenden ab. Neben dem Grundbedürfnis nach Erholung und Entspannung im Urlaub gibt es einen deutlichen Trend des physischen und psychischen Wohlbefindens. Wie sehr gesundheits-/wellnessorientierte Angebote vom Verbraucher angenommen werden, zeigt ein Blick ins benachbarte Deutschland. So hat sich das Interesse an Wellnessurlaub in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt.

Interesse an gesundheitsorientierten  
Urlaubsreisen in %

	1999	2000	2001	2002
Gesundheitsurlaub	14	20	19	20
Kur im Urlaub	14	15	14	16
Wellnessurlaub	6	10	10	13
Fitnessurlaub	7	11	10	11

Quelle: Reiseanalyse 2002



● Einer der grössten europäischen Reiseveranstalter, die deutsche TUI, verzeichnete beispielsweise in den letzten vier Jahren 140 % Umsatzzuwachs bei ihren Wellnessangeboten. Und schaut man sich die Angebote Schweizer Ferienregionen und Hotels an, so stehen Wellnessangebote und Einrichtungen nicht selten an vorderster Stelle. Gesund und vital bleiben ist der oberste Wunsch einer immer älter werdenden Gesellschaft. Neben den „Best Agers“ (50+) werden Wellnessanbieter in Zukunft aber auch von der mittleren Generation in verstärktem Masse profitieren. Von all jenen, die beruflich stark engagiert und eingespannt sind – ihnen geht es bei konkreten Wellnessangeboten um Stressabbau und Gesundheits-Check-up's bzw. ein kurzes, aber gezieltes Auftanken. Die Wellnessangebote der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe sind auf den Megatrend Wellness und Gesundheit eindeutig ausgerichtet und werden mit dem Projektausbau sole due auch mittelfristig auf aktuellstem und qualitativ hochwertigem Niveau bleiben.

● *Wellnessmotive:*

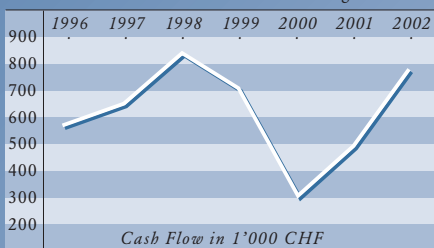
- Verwöhnung und Zuwendung
- Entspannung und Stressbekämpfung
- Körperliche Erfahrung und „Abarbeitung“
- Harmonie und Steigerung der sinnlichen Wahrnehmung
- Beauty und Attraktivität
- Erotische Lebensqualität
- Lebensverlängerung und „ewige Jugend“
- Kontrolle der Lebensweise im Gesundheitskontext
- Empowerment und Selbstkompetenz
- Kreative Selbstverwirklichung und spiritueller Sinn
- Erhöhung der Lebensenergie

Quelle: Trend-Dossier „Wellness“, Zukunftsinstitut München

## 5x im Wellnessmarkt und 5x erfolgreich.

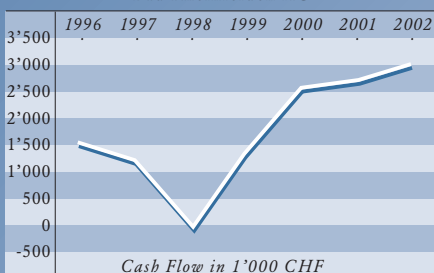
Den Wandel von der Erlebnis- zur Wohlfühlgesellschaft rechtzeitig zu erkennen und dem Wachstumsmarkt mit nachfragegerechten Angeboten zu begegnen, ist eine Kunst aus Erfahrung, Marktgespür und dem Zusammenfügen richtiger Leistungen, Menschen und Produkte.

Kurzentrums Rheinfelden Holding AG



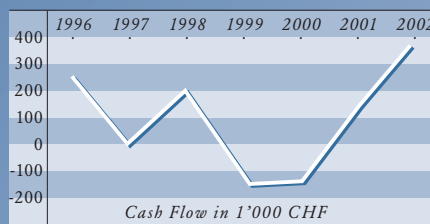
Die Kurzentrums Rheinfelden Holding AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe, sie erbringt zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften. Durch die gesteigerte Ertragskraft der Gruppengesellschaften und somit erhöhte Dividendenzahlungen bei gleichzeitig stabilisierter Kostensituation sind die finanziellen Aussichten der Holdinggesellschaft hervorragend.

Bad Rheinfelden AG



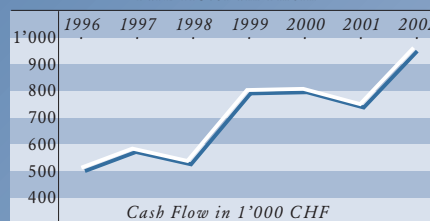
Die Bad Rheinfelden AG ist die ertragsstärkste Gesellschaft der Gruppe. Bereits mit sole uno konnte der Cash Flow verdreifacht werden. Auf Grund des langfristigen Wellnessrends, unserer hervorragenden Positionierung und der günstigen Konkurrenzsituation sehen wir weitere lukrative Wachstumsmöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass mit dem Bau der geplanten Einstellhalle die Parkplatzkapazität gesteigert wird.

Salina Medizin AG



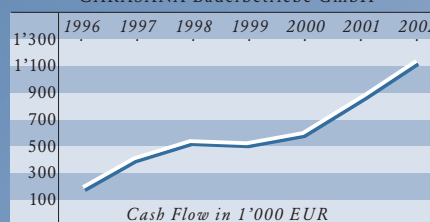
Das Gesundheitswesen ist generell ein schwieriger Markt. Die Salina Medizin AG hat es jedoch in den letzten Jahren geschafft, nachhaltig schwarze Zahlen zu erreichen. Dies wurde erreicht durch eine klare Positionierung als das Kompetenzzentrum in der Nordwestschweiz für den Stütz- und Bewegungsapparat sowie durch interne Massnahmen.

Park-Hotel am Rhein



Die im Branchenvergleich absolut herausragende durchschnittliche Zimmerbelegung von über 80 % konnte im Park-Hotel am Rhein mehrere Jahre in Serie erreicht werden. Der daraus resultierende hohe Cash Flow ermöglicht es dem Unternehmen, sämtliche notwendigen Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Die geplante Residenz „des Salines“ wird dem Park-Hotel zusätzlichen Schub verleihen.

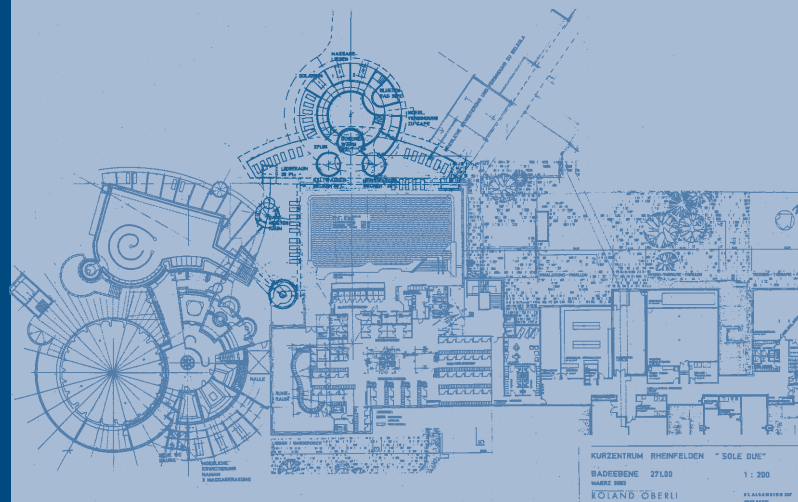
CARASANA Bäderbetriebe GmbH



Im nächsten Jahr feiert die CARASANA Bäderbetriebe GmbH ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Ertragskraft konnte in den letzten Jahren massiv gesteigert werden. Die Zukunftsaussichten sind hervorragend: Der Pachtvertrag mit dem Land Baden-Württemberg wurde kürzlich um weitere 10 Jahre verlängert und in diesem Sommer wird die Saunalandschaft der Caracalla Therme neu gestaltet.

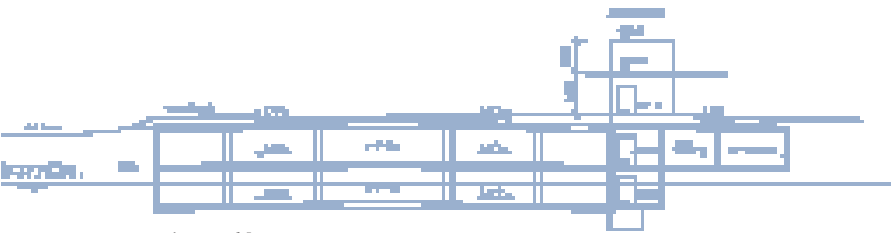
# Wir haben uns viel vor- genommen.

Der Blick auf unsere drei grossen Projekte ist ein Blick in eine vielversprechende Zukunft. Hier in Rheinfelden entsteht eine einzigartige Wellness-Welt, die allen heutigen und künftigen Anforderungen und Bedürfnissen Rechnung trägt.



1

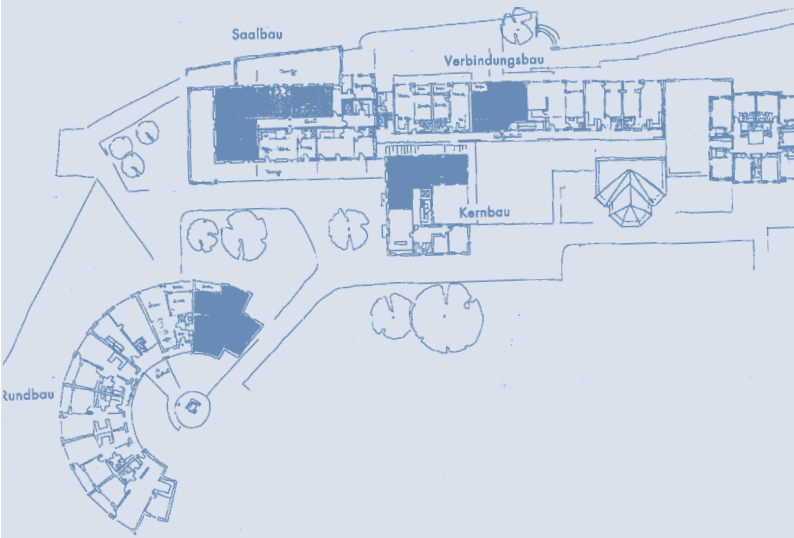
*sole due*



*Autos und Lärm  
verschwinden von  
der Bildfläche.  
Die Lösung für 270  
Parkprobleme.*

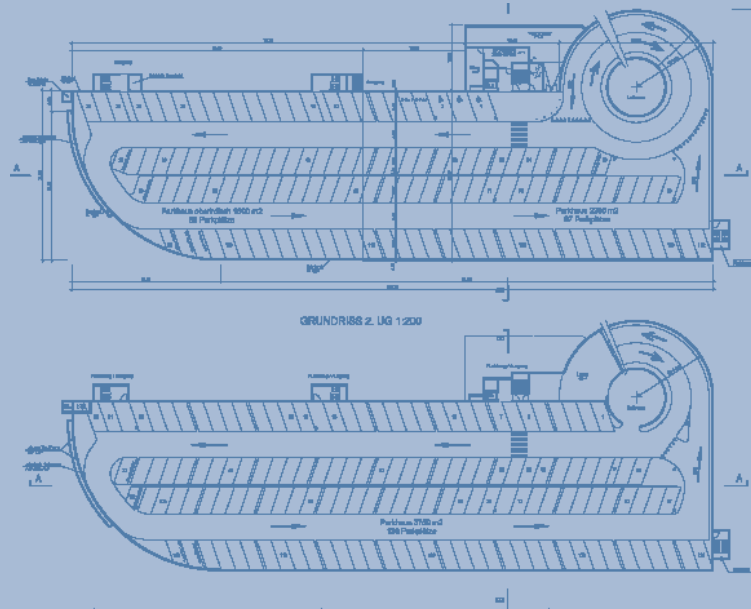
● Mit *sole due* erfährt das bestehende Angebot eine weitere Attraktivitätssteigerung. Einzigartig in der Schweiz wird das geplante Intensiv-Solebecken sein. Im „Toten Meer von Rheinfelden“ wird der Gast völlig entspannt und schwerelos auf dem Wasser „schweben“. Feuer- und Eisbad werden zu einem weiteren Anziehungspunkt. Hinzu kommen Erlebnisduschen, die kaltes und warmes Wasser fliessen, sprühen und spritzen lassen. Weil mit steigenden Besucherzahlen zu rechnen ist, wird es im neuen Anbau an das Hallenbad weitere Liegeflächen und Ruheräume geben. Solarien und Massageräume runden das erweiterte Angebot ab. Ein völlig neues Baderlebnis soll mit dem Blütenbad entstehen. Prickelnd und duftend werden echte Blüten im Badewasser schwimmen und für ein Wohlfühl-erlebnis der aussergewöhnlichen Art sorgen. Die Neubauten von *sole due* werden sich harmonisch in das architektonische Konzept und in den Park einpassen. Neben dem Sole-Aussenbad und der Saunalandschaft wird das Intensiv-Solebecken ein weiteres Highlight. Alle Bereiche werden künftig miteinander erlebnisgerecht verbunden sein.





2

Residenz „des Salines“



3

Parkhaus

● *Jeder soll nach seiner Façon leben.* So selbstständig wie möglich, so viel betreut wie nötig. So ist die Residenz „des Salines“ geplant. Sicherheit und Serviceleistungen auf Abruf, medizinische Betreuung, Notfallinfrastruktur, Hausdienstleistungen sind Argumente, die eine Entscheidung für die Residenz „des Salines“ einfach machen. Sie wird sich wie ein Mosaiksteinchen in das bestehende Angebot des Kurzentrums einfügen. Medizinische Dienstleistungen, Freizeitangebote, Hotellerie und Gastronomie stehen den Bewohnern zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein modernes Einkaufszentrum, die Altstadt von Rheinfelden ist in Fußgängerdistanz. Geplant sind ca. 60 Zwei- und Dreizimmerwohnungen, ausgerüstet mit Küche, Waschmaschine etc. Die Wohnungen werden vermietet und nicht verkauft. Die Bewohner der Residenz „des Salines“ können im Restaurant oder in der Wohnung speisen. Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Einkaufsservice – alles ist möglich – in diesem Konzept perfekter Dienstleistung nach Mass.

● *Mit der erfolgreichen Vermarktung* von sole und konnten wir immer mehr jüngere Gäste ansprechen – die insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende kommen – und natürlich mit dem Auto. Bereits heute gibt es in den immer häufiger werdenden Spitzenzeiten zu wenig Parkplätze. Alle weiteren Ausbauschritte, ob sole due oder das spätere sole tre, wären sinnlos, wenn die Parkplatzzapazitäten nicht erhöht werden. Die Vorplanungen für dieses wichtige Bauvorhaben wurden im Frühjahr 2003 abgeschlossen und ein Baugesuch für ein modernes Parkhaus mit 270 Parkplätzen ist eingereicht. Das Kurzentrum wird somit, wenn die Behörden auf dem eingeschlagenen Weg bleiben, bereits in 2003 mit dem Bau des zweigeschossigen Parkhauses beginnen können – sodass rechtzeitig zur Einweihung von sole due ausreichend Parkplätze für neue, grössere Besucherpotentiale bereitstehen werden.



# Werden Sie Aktionär im Megamarkt Wellness.

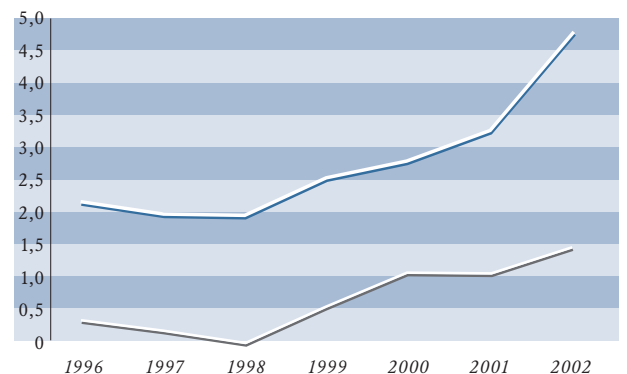
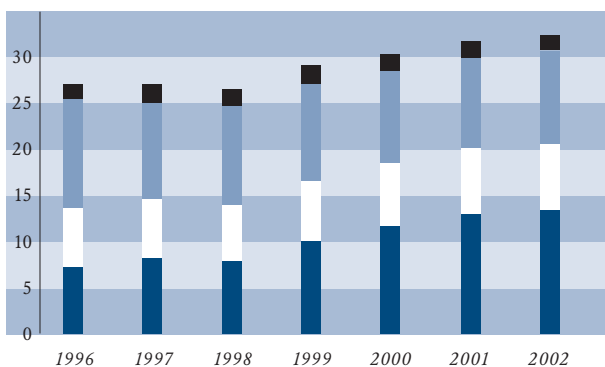
In der Vergangenheit punktgenau in die Zukunft investiert zu haben, war die Basis unseres wirtschaftlichen Erfolges. Unsere Strategie für eine ebenso erfolgreiche Zukunft steht fest: weiter investieren in den Markt der Zukunft – die Gesundheit.

## Überzeugende Zahlen.

● Vor zehn Jahren trat eine neue, ehrgeizige Führungsmannschaft mit dem Ziel an, das Kurzentrum mit seinem damals leicht verstaubten Image in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. In diesen zehn Jahren haben Mitarbeiter, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat zusammen mit den Kunden und Aktionären eine enorme Leistung vollbracht und Ausserordentliches erreicht: der Gesamtumsatz wurde mehr als verdreifacht, der Cash Flow erhöhte sich von weniger als einer auf mehr als 5 Millionen CHF und der Reingewinn stieg gar um das siebenfache auf einen neuen Rekordwert von 1.45 Millionen CHF. Dies alles in einer Zeit, in der auch in unserer Region mehrheitlich von Betriebsschliessungen, Personalabbau und Rekordverlusten die Rede ist. Voraussetzung für diese Erfolge und das starke Wachstum war neben einer kla-

ren Strategie, motivierten Mitarbeitern und qualifizierter Führung selbstverständlich auch eine tragfähige Eigenkapitalbasis. Aus diesem Grund wurde bereits 1992 das Kapital der Gesellschaft von 5.6 auf 8 Millionen CHF erhöht. Die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe steht heute erneut vor grossen Wachstumsschritten. Sie kann diese aus einer Position der Stärke in Angriff nehmen. Projekte, wie der weitere Badausbau „sole due“, die Residenz „des Salines“ oder das Parkhaus werden die Ertragskraft der Gruppe weiter stärken. Der Verwaltungsrat hat sich deshalb entschlossen, den Aktionären eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 10'000 neuen Aktien zu nominal CHF 200.- zu beantragen. Bei einem Ausgabepreis von CHF 500.- je Aktie werden dem Unternehmen somit 5 Millionen CHF neues Eigenkapital zufließen.

Umsatz in Mio. CHF  
 ● Übrige Erträge  
 ● Medizinische Leistungen  
 ○ Logement/Restauration  
 ● Badbetrieb



Cash Flow/Gewinn  
 in Mio. CHF  
 — Cash Flow  
 — Gewinn

# Gegenwart und Zukunft in den besten Händen.

Kontinuität, Wissen und hoher persönlicher Einsatz, das Vertrauen in partnerschaftliche, erfolgsorientierte Zusammenarbeit sind das Fundament aus dem langfristig Erfolg entstehen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind gut eingespielte, sich gegenseitig ergänzende Teams. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Gesellschaft.

## Vorausschauende Köpfe.



● *Dr. oec. Thomas M. Kirchhofer*, lic. rer. publ. HSG, geb. 1964, ist Verwaltungsratspräsident und -delegierter der Gruppe sowie Geschäftsführer der CARASANA Bäderbetriebe GmbH. Nach einem Doppelstudium in Betriebswirtschaft und Staatswissenschaften war er zunächst im EDV- und Beratungsbereich tätig. 1992/93 übernahm er die Aktienmehrheit des Kurzentrums Rheinfelden.



● *Bernd Kannevischer*, geb. 1937, kann sein umfassendes Know-how und seine langjährige, weltweite Erfahrung bei der Konzeption und Planung von Bäderanlagen in den Verwaltungsrat einbringen. Er betreibt in Zug, Baden-Baden und Berlin ein grosses Ingenieurbüro für Schwimmbad- und Energietechnik und ist über die Kannevischer Holding AG unser Partner bei der CARASANA Bäderbetriebe GmbH.



● *Werner Baumann*, geb. 1931, war lange Jahre Direktor und Verwaltungsratspräsident des Kurzentrums Rheinfelden. Seine enorme Erfahrung im Kur-, Gesundheits- und Hotelbereich ist für den Verwaltungsrat der Gesellschaft von unschätzbarem Wert.



● *Cornelia Ochsner*, geb. 1951, ist als Mitglied der Geschäftsleitung Leiterin des Therapiebereichs. Sie verfügt über einen beruflichen Hintergrund als Pflegedienstleiterin. Unser Unternehmen profitiert von ihrer langjährigen Erfahrung in unterschiedlichen Positionen im Gesundheitswesen der Nordwestschweiz und dem daraus resultierenden grossen Beziehungsnetz.



● *Markus Bisig*, lic. oec. HSG, geb. 1962, ist Direktor des Park-Hotels am Rhein und der Privatklinik SALINA sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Holding. Nach einem betriebswirtschaftlichen Studium und längerer Berufstätigkeit in Asien bildete er sich im Tourismusbereich weiter. Neben seiner Führungsfunktion ist er Projektleiter für die geplante Residenz.



● *Dr. iur. Beat Schultheiss*, geb. 1954, ist Advokat und Notar in Basel. Seine juristische Sichtweise und Methodik ist eine grosse Bereicherung für den Verwaltungsrat. Er ist Co-Präsident der FDP-Fraktion sowie Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission im Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt.



● *Martin Dössegger*, geb. 1942, ist als Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Finanzen & Administration der Gruppe sowie Bereichsleiter Bäder- und Freizeitanlagen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und langjähriger Tätigkeit in Handel und Industrie stiess er 1980 zum Kurzentrum. Neben seiner Führungsfunktion ist er Projektleiter für den weiteren Badausbau.



● *Andreas Steinegger*, geb. 1955, lic. oec. publ. und Raumplaner NDS/ETH, ist Leiter Generalplanung und Mitglied der Geschäftsleitung der Jauslin + Stebler Ing. AG, Muttenz. Unser Unternehmen profitiert von seiner reichen Erfahrung in der Industrie- und Baubranche, die er in den Verwaltungsrat einbringt.

## 4 Konzernrechnung

### 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Umlaufvermögen</i>	2002	2001
Flüssige Mittel	2'947	1'985
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'267	1'292
Nicht abgerechnete Leistungen	422	457
Übrige Forderungen:		
- gegenüber Dritten	226	101
Vorräte	356	348
Rechnungsabgrenzungsposten	131	80
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	5'349	4'263
<i>Anlagevermögen</i>		
● Finanzanlagen:		
- Eigene Aktien	10	12
- Wertschriften	9	3
- Darlehen an Aktionäre	68	80
- Übrige Finanzanlagen	269	244
<i>Summe</i>	356	339
● Sachanlagen:		
- Immobilien	29'922	31'128
- Mobilien	2'038	2'080
<i>Summe</i>	31'960	33'208
● Immaterielle Anlagen:		
- Projektkosten	650	988
<i>Summe</i>	650	988
<i>Summe Anlagevermögen</i>	32'966	34'535
<i>Total Aktiven</i>	38'315	38'798



## 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	2002	2001
Bankverbindlichkeiten	0	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	990	1'118
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	1'137	943
- gegenüber Aktionären	10	9
Rechnungsabgrenzungsposten	1'450	1'799
<i>Summe</i>	<i>3'587</i>	<i>3'874</i>
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Bankdarlehen	439	489
Hypotheken und Baukredite	19'560	20'214
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	1'362	2'296
- gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen	1'736	1'321
<i>Summe</i>	<i>23'797</i>	<i>25'020</i>
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>27'384</i>	<i>28'894</i>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	8'000	8'000
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserve	456	396
- Reserve für eigene Aktien	10	12
Gewinnreserven	1'017	491
<i>Konzernergebnis</i>	<i>1'448</i>	<i>1'005</i>
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>10'931</i>	<i>9'904</i>
<i>Total Passiven</i>	<i>38'315</i>	<i>38'798</i>

## 4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in 1'000 Schweizer Franken

	2002	2001
Badbetrieb	13'268	12'891
Medizinische Leistungen	9'959	9'716
Logement & Restauration	7'100	7'003
Übrige Erträge	1'570	1'782
<i>Ertrag</i>	<i>31'897</i>	<i>31'392</i>
Personalaufwand	16'265	15'889
Betriebsaufwand	5'685	6'359
Miete/Leasing	1'146	1'088
Verwaltungsaufwand	2'138	1'783
Abschreibungen	3'343	3'247
<i>Betriebsaufwand</i>	<i>28'577</i>	<i>28'366</i>
<i>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</i>	<i>3'320</i>	<i>3'026</i>
Finanzerfolg	34	37
Finanzaufwand	-1'528	-1'564
<i>Gewinn vor Steuern</i>	<i>1'826</i>	<i>1'499</i>
Steueraufwand	-378	-494
<i>Konzernergebnis</i>	<i>1'448</i>	<i>1'005</i>

### 4.3 Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in 1'000 Schweizer Franken

	2002	2001	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	26'327	27'140	
2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	224	354	
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	82'268	82'049	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	378	352	
5. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	CHF 8'000	100 %
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	CHF 750	100 %
<i>Park-Hotel am Rhein</i>	<i>Kurhotel</i>	CHF 1'750	100 %
<i>CARASANA Bäderbetriebe GmbH</i>	<i>Bäder</i>	€ 255	50 %
6. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>TCHF</i>
<i>Bestand am 31. Dezember 2001</i>	61	200.00	12
<i>Käufe</i>	104	200.00	21
<i>Verkäufe</i>	-115	296.69	-34
<i>Gewinn aus Verkäufen</i>			
<i>Bestand am 31. Dezember 2002</i>	50	200.00	10

<sup>1)</sup>Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen beinhalten sämtliche noch zu leistenden Beiträge einschliesslich Zinsen und Kosten.

## 4.4 Konsolidierungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2002 legt die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe ihre siebte Konzernrechnung vor.

### ● *Konsolidierungsgrundlagen*

Die im konsolidierten Jahresabschluss 2002 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50 %-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

### ● *Konsolidierungskreis*

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

#### *Vollkonsolidiert (100 %):*

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK 8'000'000 CHF
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 8'000'000 CHF

- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 750'000 CHF

- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden, Schweiz, 100% Tochter, AK 1'750'000 CHF

#### *Quotenkonsolidiert (50 %):*

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50 % Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital 255'650 €

### ● *Kapitalkonsolidierung*

Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert). Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

### ● *Währungsumrechnungen*

Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2002 zum Stichtagskurs von 1.45330 € umgerechnet (2001: 1.46 €).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2002 zum Durchschnittskurs von 1.467038 € umgerechnet (2001: 1.51 €).

Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

### ● *Grundsatz der Stetigkeit*

Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

### ● *Gliederung*

Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.

## 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Die Abschlüsse 2002 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2002 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

### ● *Forderungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

### ● *Nicht abgerechnete Leistungen*

Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

### ● *Vorräte*

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

### ● *Eigene Aktien*

Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

### ● *Wertschriften*

Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederstwertprinzip).

### ● *Darlehen an Aktionäre*

Die Darlehen an Aktionäre sind zu Nominalwerten bilanziert.

### ● *Immobilien*

Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2049.

Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Mobilien*

Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Projektkosten*

Die Projektkosten umfassen Aufwendungen für Projekte, die in der nächsten Zeit realisiert werden sollen.

### ● *Kurzfristiges Fremdkapital*

Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

### ● *Langfristiges Fremdkapital*

Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

### ● *Rückstellungen*

Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

### ● *Steuern*

Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellten Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.



Wirtschaftsprüfung

KPMG Fides Peat  
Steinengraben 6  
CH-1003 Basel

Postfach  
CH-4003 Basel

Telefon +41 61 266 91 91  
Telefax +41 61 266 94 01  
www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

**Kurzentrums Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kurzentrums Rheinfelden Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Stefan Inderbinen  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

i. V. Michael Blättler

Basel, 16. April 2003



KPMG Fides Peat, a member of KPMG Holding, the Swiss member firm of KPMG International, a Swiss member firm of the KPMG network.

1 Mitglied der Treuhänderkassen



Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
Roberstenstrasse 31  
CH-4310 Rheinfelden  
Tel. 061 836 66 11  
Fax 061 836 66 12  
[info@kurzentrum.ch](mailto:info@kurzentrum.ch)  
[www.kurzentrum.ch](http://www.kurzentrum.ch)

**KURZENTRUM  
RHEINFELDEN**